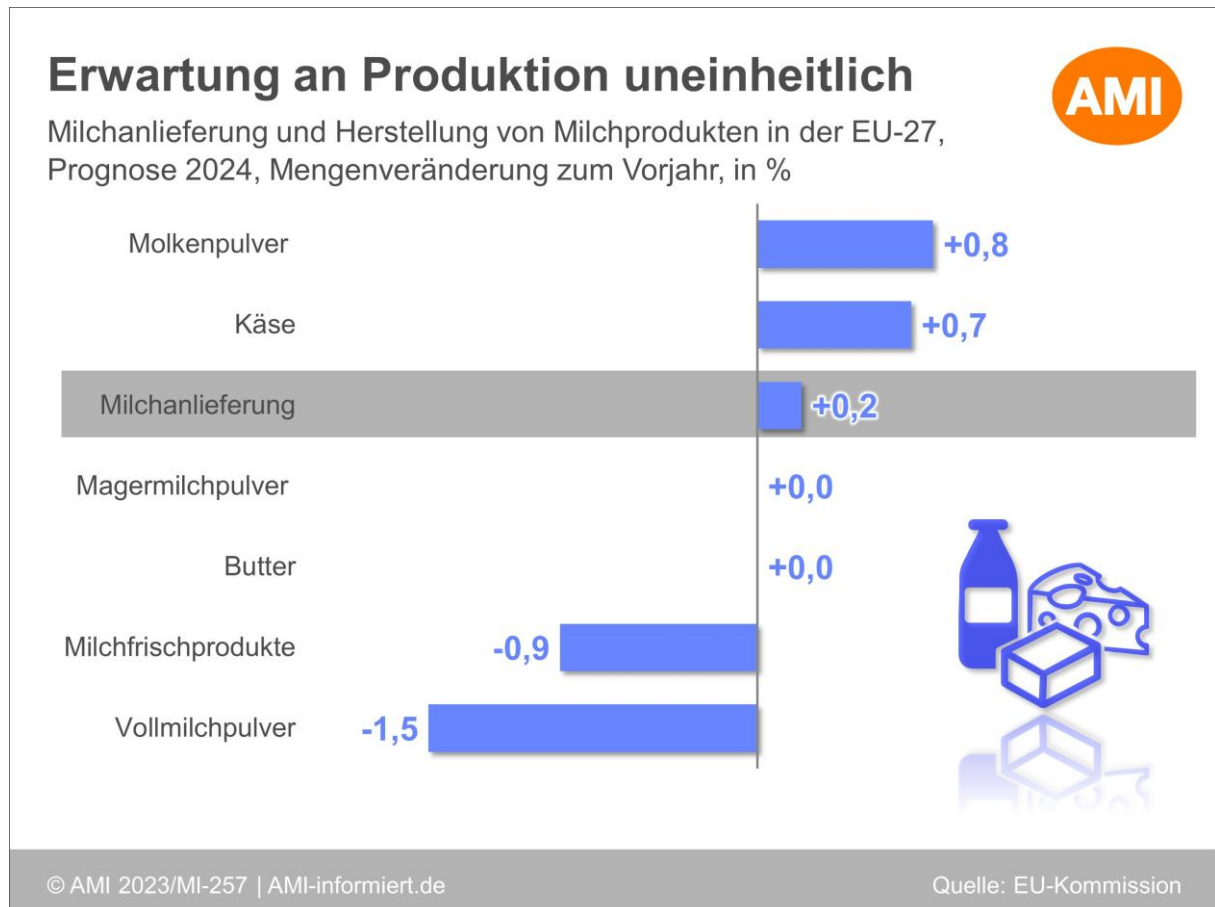


## EU-Milchproduktion 2024 voraussichtlich stabil

20.10.2023 (AMI) – Für das Jahr 2024 rechnet die EU-Kommission mit einem leicht steigenden Milchaufkommen. Dies könnte auch die Produktion von Käse und Molkenprodukten stützen. Die Herstellung von Milchfrischprodukten dagegen dürfte eher sinken.



Die EU-Kommission geht in ihrem kürzlich veröffentlichtem „Short-Term-Outlook Autumn“ davon aus, dass die Milchanlieferung in der EU-27 im Jahr 2024 erneut leicht um 0,2 % zulegen könnte. Sie geht dabei von normalen Witterungsverhältnissen und weiter steigenden Milchleistungen aus. Bei letzterem eine Fortsetzung des Trends der vergangenen Jahre, der sich auch 2023 zeigt. Grundlage hierfür dürfte eine im laufenden Jahr ausreichende Futtermittelverfügbarkeit und -qualität sein. Dadurch könnten auch die Milchinhaltsstoffe steigen. Gleichzeitig gibt sie zu bedenken, dass die Viehbestände im kommenden Jahr wahrscheinlich weiter abnehmen. Insbesondere die gestiegenen Kosten für Betriebsmittel und niedrige Rohmilchpreise dürften zu steigenden Schlachtzahlen führen und den abnehmenden Trend unterstützen.

Wie wird sich die Erzeugung von Milchprodukten vor diesem Hintergrund voraussichtlich entwickeln? Und was ist auf der Nachfrageseite zu erwarten? Antworten auf diese Fragen finden Sie in einer [Analyse](#) in unserem Online-Dienst [Markt aktuell Milchwirtschaft](#).

Sie sind noch kein Kunde und möchten vom Expertenwissen der AMI profitieren? Dann nutzen Sie die Bestellmöglichkeiten in unserem [Shop](#) und sichern Sie sich noch heute Ihren persönlichen Zugang zum Markt aktuell Milchwirtschaft.

Beitrag von Denis Straet

Marktexperte Milchwirtschaft

© Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH